Hauskreisimpuls: Beten lernen mit Luther

**Predigttext: Matthäus 6,9ff:** Beten – eine einfältige Weise zu beten

**Luthers erster Rat** ist, das Gebet durch regelmäßige Praxis zu einem festen Bestandteil im Tagesablauf zu machen: Er schlägt vor, jeden Tag zwei Mal zu beten: *„Darum ist´s gut, dass man frühmorgens das Gebet das erste und des Abends das letzte Werk sein lasse, und sich mit Fleiß vor diesen falschen, betrügerischen Gedanken hüte, die da sagen: Warte ein wenig, in einer Stunde will ich beten, ich muss dies oder das zuvor fertig machen.“*

**Luthers zweiter Rat** zeigt, wie wir beim Beten unsere Gedanken konzentrieren und unsere Gefühle für/zu Gott aktivieren können. Wir sollen beten, egal wie es uns zu Mute ist. Luther rät sich die Zehn Gebote, Psalmverse oder andere Verse aus der Bibel laut vorzusagen, um uns mit den Worten der Bibel ganz und gar, mit allen Gefühlen und Verstand auf Gott auszurichten.

**Danach empfiehlt er**: „Ich mache aus jedem Gebot ein vierfachen oder ein vierfach gedrehtes Kränzlein“ Luther geht so vor beim Beten:

**Erstens** macht er eine Lehre aus dem Gebot/Text/Bibelwort, ein **Lehrbüchlein**. Was haben wir nach der Aussage dieses Textes zu glauben? Ich formuliere eine Auslegung/Erklärung des Wortes. Nur dann kann ich **zweitens**, eine Danksagung daraus machen, ein **Dankbüchlein**. Wenn ich nicht weiß, was es bedeutet, dass Gott „unser Vater“ ist, kann ich nicht dafür danken und loben. Ich kann also Gott danken, für die gläubigen Freunde, die mit mir unterwegs sind oder waren. **Drittens** mache ich eine Beichte daraus, ein **Beichtbüchlein**: Ich bekenne, dass ich vielleicht wenig zusammen mit anderen Christen gebetet habe und es nicht zugelassen habe, dass Christen mir diesbezüglich auf den Zahn fühlen durften. Und **viertens** macht er daraus ein Gebet/eine Bitte, ein **Betbüchlein**. Wir können anfangen, Gott um mehr Freunde zu bitten, mit denen wir gemeinsam glauben leben. Das ist ein Beispiel für die Anrede im Vater-Unser. So geht Luther Bitte für Bitte im Vater-Unser, oder bei den Zehn Geboten entlang.

Betet auf die einfältige Weise, wie Luther sie zeigt, persönlich oder gemeinsam in eurem Hauskreis.

Hauskreisimpuls: Beten lernen mit Luther

**Predigttext: Matthäus 6,9ff:** Beten – eine einfältige Weise zu beten

**Luthers erster Rat** ist, das Gebet durch regelmäßige Praxis zu einem festen Bestandteil im Tagesablauf zu machen: Er schlägt vor, jeden Tag zwei Mal zu beten: *„Darum ist´s gut, dass man frühmorgens das Gebet das erste und des Abends das letzte Werk sein lasse, und sich mit Fleiß vor diesen falschen, betrügerischen Gedanken hüte, die da sagen: Warte ein wenig, in einer Stunde will ich beten, ich muss dies oder das zuvor fertig machen.“*

**Luthers zweiter Rat** zeigt, wie wir beim Beten unsere Gedanken konzentrieren und unsere Gefühle für/zu Gott aktivieren können. Wir sollen beten, egal wie es uns zu Mute ist. Luther rät sich die Zehn Gebote, Psalmverse oder andere Verse aus der Bibel laut vorzusagen, um uns mit den Worten der Bibel ganz und gar, mit allen Gefühlen und Verstand auf Gott auszurichten.

**Danach empfiehlt er**: „Ich mache aus jedem Gebot ein vierfachen oder ein vierfach gedrehtes Kränzlein“ Luther geht so vor beim Beten:

**Erstens** macht er eine Lehre aus dem Gebot/Text/Bibelwort, ein **Lehrbüchlein**. Was haben wir nach der Aussage dieses Textes zu glauben? Ich formuliere eine Auslegung/Erklärung des Wortes. Nur dann kann ich **zweitens**, eine Danksagung daraus machen, ein **Dankbüchlein**. Wenn ich nicht weiß, was es bedeutet, dass Gott „unser Vater“ ist, kann ich nicht dafür danken und loben. Ich kann also Gott danken, für die gläubigen Freunde, die mit mir unterwegs sind oder waren. **Drittens** mache ich eine Beichte daraus, ein **Beichtbüchlein**: Ich bekenne, dass ich vielleicht wenig zusammen mit anderen Christen gebetet habe und es nicht zugelassen habe, dass Christen mir diesbezüglich auf den Zahn fühlen durften. Und **viertens** macht er daraus ein Gebet/eine Bitte, ein **Betbüchlein**. Wir können anfangen, Gott um mehr Freunde zu bitten, mit denen wir gemeinsam glauben leben. Das ist ein Beispiel für die Anrede im Vater-Unser. So geht Luther Bitte für Bitte im Vater-Unser, oder bei den Zehn Geboten entlang.

Betet auf die einfältige Weise, wie Luther sie zeigt, persönlich oder gemeinsam in eurem Hauskreis.